

„Orte der Hoffnung“

Schatz der Hoffnung

Um den Schatz der Hoffnung, der uns im Glauben geschenkt ist, mit möglichst vielen Menschen zu teilen, braucht es viele – alltägliche und besondere **Orte der Hoffnung**. Bitte überlegt gemeinsam, wo im regionalen Umfeld solche Orte benannt werden können und was dort konkret im Jahr 2025 angeboten werden könnte.

Die folgende Aufzählung dient als Anregung: regelmäßige geistliche Impulse, besondere Gottesdienste, Angebote für Gespräch und Beichte, ein „Tag der Versöhnung“ und „Abende der Barmherzigkeit“, Zonen der Stille, Einladungen zum Gebet. Es ist sinnvoll, diese „Orte der Hoffnung“ auf Dekanatsebene zu benennen und die möglichen Aktivitäten mit allen Verantwortlichen für die Seelsorge gut zu koordinieren.

Das Heilige Jahr als Chance

Das Heilige Jahr bietet auch die Chance, etwas neu zu versuchen, was es an Formaten zum **Entdecken und Vertiefen des persönlichen Glaubens** schon gibt (Exerzitien im Alltag, Alpha-Kurse u.a.) oder gezielt neu entwickelt wurde. So z.B. der „Glaubensfrühling“ – ein Angebot für Eltern von Tauf- und Erstkommunionkindern: mit einfachen Impulsen und Erfahrungsaustausch soll ein Hineinschnuppern in den christlichen Glauben ermöglicht werden.

Gründung neuer Weggemeinschaften

Ebenso wird es 2025 auch den Anstoß geben, in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten mit der **Gründung neuer Weggemeinschaften** zu beginnen. Interessierte Pfarren bekommen dazu die nötige Information und Hilfestellung bei claudia.hubert@dibk.at

Weitere Ideen für pfarrliche Besuchsaktionen im Jahr 2025

Am Anfang steht die Frage: Wer in unserer Pfarre / in unserem Seelsorgeraum würde sich über einen Besuch freuen? Mit wem möchten wir uns gerne treffen, unterhalten, austauschen?

- Menschen, die noch nicht lange im Ort wohnen
- Seniorinnen und Senioren, die allein leben
- Personen, die einen besonderen Geburtstag feiern (18, 80, ...)
- Tauffamilien und Familien der Erstkommunionkinder
- Firmlinge
- Angehörige von Verstorbenen der letzten Jahre
- Nachbarn in meiner Siedlung

Mobile Hausseelsorge

Für Personen, die sich gerne tiefer auf einen Besuchsdienst in der Pfarre einlassen möchten, bietet die Diözese einen Lehrgang für mobile Hausseelsorge. Informationen unter www.dibk.at/altenseelsorge

Und natürlich ist auch das **Sternsingen** eine wunderbare Gelegenheit für eine Wallfahrt zueinander und ein Zeichen der Hoffnung für die besuchten Menschen und die unterstützten Projekte.

ANSPRECHPERSON:

Bernhard Franz

Pfarrliche Besuchsaktionen

+43 676 8730-4404

bernhard.franz@dibk.at

spirituelle
Initiativen



DIÖZESE
INNSBRUCK

Erstinformation für
Mitarbeiter:innen
der Diözese Innsbruck



Wege, Orte und Initiativen der Hoffnung
Heiliges Jahr 2025
Jahr der Hoffnung

„Pilgerschaft der Hoffnung“

Das Heilige Jahr 2025 wurde von Papst Franziskus unter das Motto „Pilgerschaft der Hoffnung“ gestellt. Es wird am Heiligen Abend 2024 feierlich eröffnet. Mit der Geburt Jesu begann eine Hoffnungsgeschichte für die ganze Menschheit. Den diözesanen Auftakt begehen wir am Sonntag, den 2. Februar (Maria Lichtmess), mit feierlichen Gottesdiensten in allen Kirchen des Landes.

Im Heiligen Jahr wollen wir uns auf den Weg machen – mit Wallfahrten nach Rom und zu anderen Orten, an denen ein besonderer Segen empfangen werden kann. Aber auch in unserer Diözese werden wir „Orte der Hoffnung“ benennen – in erster Linie die bekannten Wallfahrtsorte und bedeutenden Kirchen, wo spezielle Angebote für Gespräche, Versöhnung und Segensfeiern vorbereitet werden.

Hoffnungsorte sind jedoch auch soziale Einrichtungen, Bildungs- und Exerzientenhäuser und überall dort wo, Menschen Trost und Zuversicht empfangen. Das Heilige Jahr ist eine Einladung, dass wir uns auf eine „Wallfahrt zueinander“ begeben. Vor allem weisen wir auf die Caritas-Haussammlung im Monat März hin. Darüber hinaus sind weitere Hausbesuchsaktionen denkbar, die jetzt schon geplant werden können.

Mit dieser Erstinformation für Mitarbeiter:innen laden wir ein, sich innerlich auf das besondere Jahr 2025 vorzubereiten und eigene Initiativen für die Seelsorgeräume und anderen kirchlichen Einrichtungen zu überlegen. Anfang Februar wird mein Hirtenwort erscheinen und in einer Broschüre veröffentlicht werden. Darin sind neben vielen Impulsen zum Thema Hoffnung alle überregionalen Initiativen für das Heilige Jahr aufgelistet.

Mit Dank und Segen – in Vorfreude auf ein gemeinsames Unterwegssein,

Bischof Hermann Glettler

ANSPRECHPERSON:

Natalie Margreiter
ZUKUNFT.glauben,
Koordination Hl. Jahr
+43 676 87309603
zukunft.glauben@dibk.at

Caritas Haussammlung

Eine Initiative der Hoffnung

Die Caritas-Haussammlung ist eine pastorale Besuchs-Aktion und stärkt die soziale Vernetzung in unseren Dörfern und Stadtteilen. Engagierte Pfarrmitglieder besuchen Menschen daheim. Sie überbringen einen Gruß der Pfarre und knüpfen Kontakte. Haussammler:innen hören hin, was die Menschen bewegt und nehmen wahr, wo der Schuh drückt. Sie sind damit Seismografen der Not und können in diskreter Weise auch auf Hilfsangebote aufmerksam machen, die vielen Menschen gar nicht bewusst sind. Selbstverständlich wird auch eine Spende für die Arbeit der Caritas erbeten. Die Caritas-Haussammlung wird dort, wo sie engagiert weitergeführt oder im Heiligen Jahr 2025 neu begonnen wird, ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität und Hoffnung sein.

NEUE SAMMLER*INNEN ENTDECKEN

- Welche Personen haben viele Kontakte (auch außerhalb der Pfarre)?
- Können wir Vereine ansprechen?
- Wo sind Kommunikationspunkte (z.B. Gasthaus)?
- Welche jungen Erwachsenen können wir ansprechen? (z.B. aktive oder ehemalige Gruppenleiter:innen, Firmbegleiter:innen Mitglieder des Kinderliturgieteams, ...)
- Gibt es Vernetzungspersonen zu bestimmten Ortsteilen, Bereichen?
- Wo sind die kreativen Köpfe?
- Gibt es „Jung-Pensionist:innen“, die wir fragen können?
- Gibt es Neuzugezogene, die Kontakte suchen?

Alle Informationen zur Haussammlung gibt es bei unseren Auftakt-Treffen →



ANSPRECHPERSON:

Verena Gutleben
Haussammlung
+43 512 7270
verena.gutleben@caritas.tirol